

Nationales Suizidpräventionsprogramm für Deutschland

Suizide in Deutschland 2012

Stand Dezember 2013

Georg Fiedler
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
(gfiedler@uke.uni-hamburg.de)

Internetdokument:
<http://suizidpraevention.wordpress.com/suizide-in-deutschland-2012/>
Verwendung der Folien mit Quellenangaben erlaubt

www.suizidpraevention-deutschland.de



Suizide in Deutschland

• Vorbemerkung

- Dimension
- Deutschland
- Bundesländer
- Lebensalter
- Methoden

Vorbemerkung

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Todesursachenstatistik des Statistischen Bundesamtes, welche jährlich aktualisiert wird.

Die Angaben beruhen auf der Auswertung der Todesbescheinigungen. Die Todesursachen werden in den Bundesländern für die dort gemeldeten Einwohner dokumentiert und einmal im Jahr an das Statistische Bundesamt gemeldet.

Die Anzahl der Suizide und die jeweilige Suizidziffer sind immer das Ergebnis sehr unterschiedlicher und gegenläufiger oder sich aufhebender Gegebenheiten.

Einfluss auf die Suizidhäufigkeit haben u.a.:

- Der Zustand und die Entwicklung der medizinischen Versorgung.
- Die demographische Entwicklung.
- Sozioökonomische Entwicklungen.
- Regionale Besonderheiten.
- Die Berichterstattung in den Medien.
- Die Verfügbarkeit und die Bekanntheit von Suizidmethoden.
- Die Form und Zuverlässigkeit der Ausstellung der Todesbescheinigungen.
- Suizidpräventive Initiativen.
- ...

Vor diesem Hintergrund verbieten sich eine vorschnelle Interpretationen der vorliegenden Daten. Diese ist erst nach einer genaueren wissenschaftlichen Analyse möglich.

Suizide in Deutschland

- Vorbemerkung

- Dimension

- Deutschland

- Bundesländer

- Lebensalter

- Methoden

- 9.890 Menschen starben in Deutschland im Jahr 2012 durch Suizid. *
- Weit über 100.000 Menschen begingen im Jahr 2012 einen Suizidversuch. *
- Weit über 60.000 Menschen verloren im Jahr 2012 einen ihnen nahestehenden Menschen durch Suizid. Nicht selten benötigen auch sie Unterstützung (nach Angabe der WHO sind von einem Suizid im Durchschnitt mindestens sechs nahe stehende Menschen betroffen). *

Das bedeutet *:

- Alle 53 Minuten nimmt sich ein Mensch selbst das Leben.
- Alle 5 Minuten findet ein Suizidversuch statt.
- In den letzten 10 Jahren starben mehr als 110.000 Menschen durch Suizid.
- In den letzten 10 Jahren gab es in Deutschland weit über 1 Million Suizidversuche.
- In den letzten 10 Jahren sind in Deutschland zwischen 500.000 und 1 Million Menschen von dem Suizid eines ihm nahe stehenden Menschen betroffen
- Alle 9 Minuten verliert in Deutschland jemand einen nahestehenden Menschen durch Suizid.

In Deutschland sterben deutlich mehr Menschen durch Suizid als durch Verkehrsunfälle, Mord und Totschlag, illegale Drogen und Aids zusammen

* Die Angaben über vollendete Suizide beruhen auf den Angaben des Statistischen Bundesamtes vom 12. Dezember 2013. Da Daten zu den Suizidversuchen nicht systematisch erhoben werden, sind die Angaben Schätzungen auf Basis der Ergebnisse in kleineren Erhebungsgebieten im Rahmen der Studie „Monitoring Suicidal Behaviour in Europe“ (publiziert in Schmidtke et al. 2001, 2004). Die Angabe von 6 betroffenen Angehörigen durch einen Suizid beruht ursprünglich auf einer Behauptung von Shneidman (1973) und tradierte sich als Schätzung bis hinein in WHO-Publikationen. Eine erste Überprüfung von Berman (2011) ergab, dass die Schätzung den Kreis sehr nahestehenden Betroffenen relativ gut erfasste, dass aber durchaus darüber hinaus noch weitere Menschen betroffen sind. Weitergehende Berechnungen durch G. Fiedler.



Suizide in Deutschland

- Vorbemerkung
- **Dimension**
- Deutschland
- Bundesländer
- Lebensalter
- Methoden

Todesursachen 2012

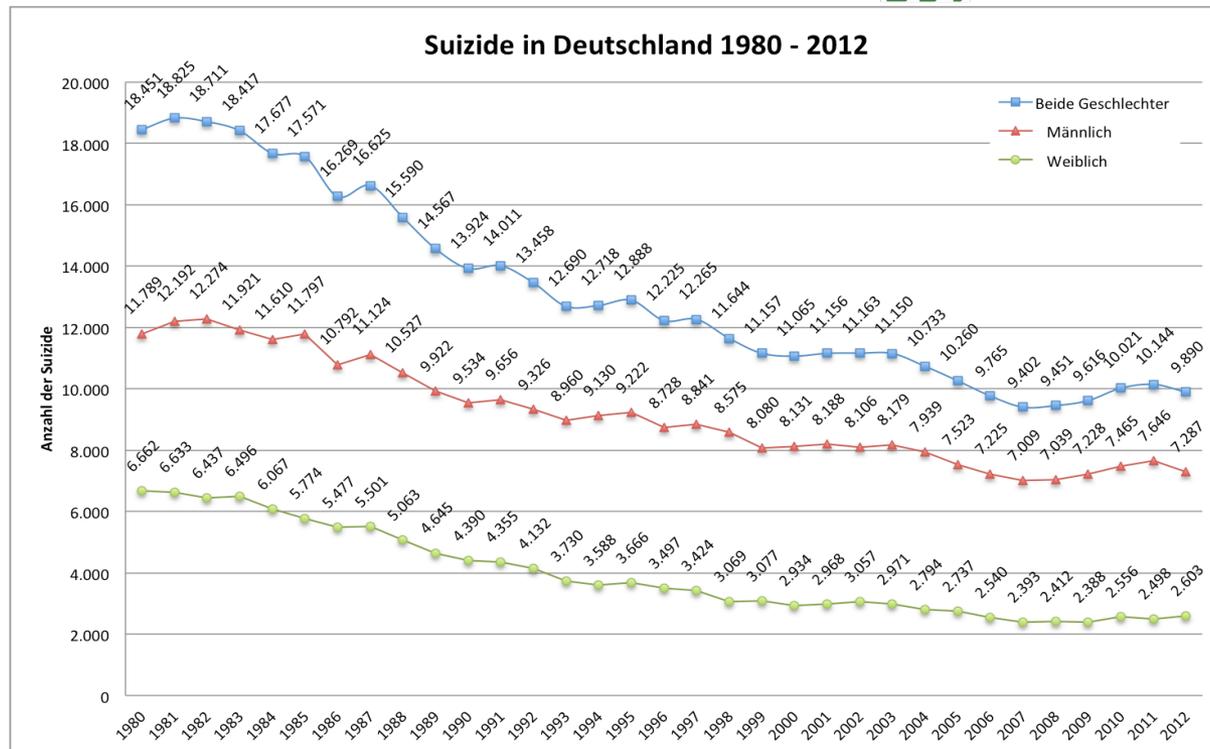
Illegale Drogen	944	Quelle: Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung
Mord und Totschlag (vollendet)	578	Quelle: Bundesministerium des Inneren - Polizeiliche Kriminalstatistik
Verkehrsunfälle	3 827	Quelle: Statistisches Bundesamt
AIDS	~ 550	Quelle: Robert Koch Institut
Suizid	9.890	Quelle: Statistisches Bundesamt

In Deutschland starben im Jahr 2012 deutlich mehr Menschen durch Suizid als durch Verkehrsunfälle, Mord und Totschlag, illegale Drogen und Aids zusammen.



Suizide in Deutschland

- Vorbemerkung
- Dimension
- **Deutschland**
- Bundesländer
- Lebensalter
- Methoden



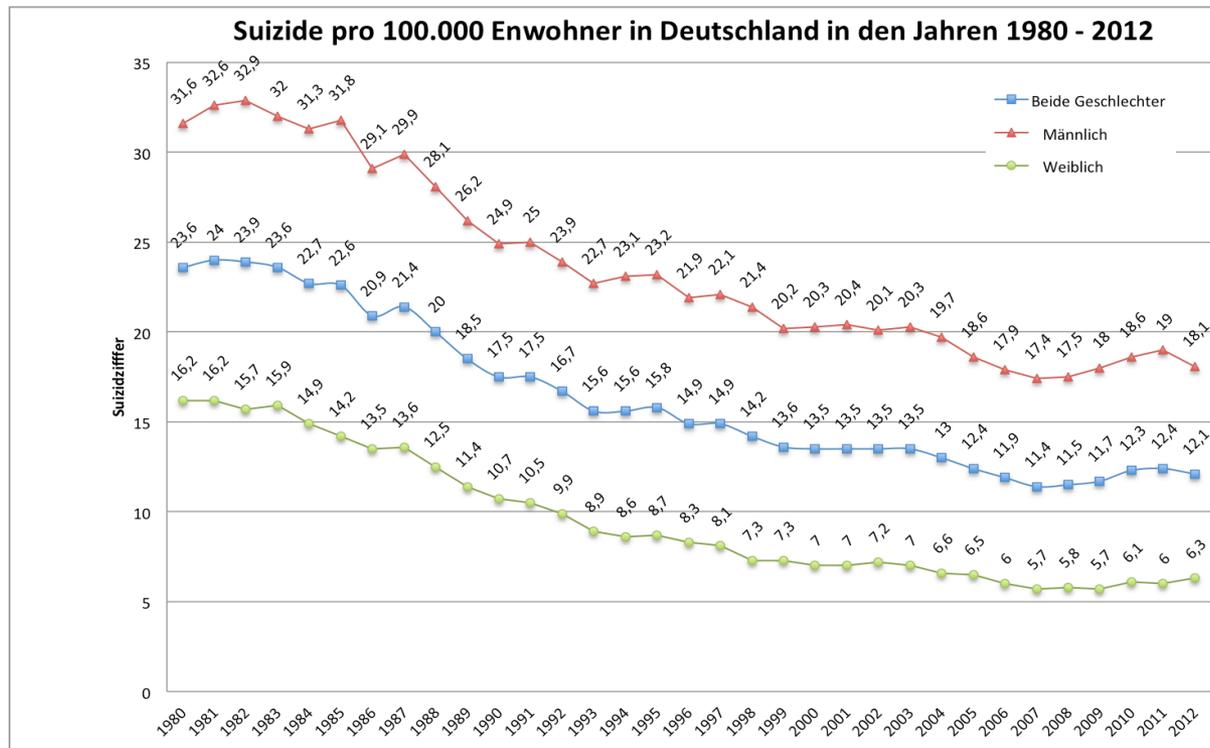
Quelle: Statistische Bundesamt • Gesundheitsberichterstattung des Bundes • www.gbe-bund.de • Datenblätter vom 12.12.2013 • Darstellung und Berechnungen: Georg Fiedler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, 2014

Die Anzahl der Suizide in Deutschland ist seit Beginn der 80er Jahre gesunken und stieg seit dem Jahre 2008 wieder an. Im Jahre 2012 sank die Anzahl der Suizide insgesamt wieder unter 10.000 auf 9.890. Die Anzahl der Suizide nahm bei den Männern um 359 auf 7.287 ab und stieg bei den Frauen um 105 auf 2.603.



Suizide in Deutschland

- Vorbemerkung
- Dimension
- **Deutschland**
- Bundesländer
- Lebensalter
- Methoden



Quelle: Statistische Bundesamt • Gesundheitsberichterstattung des Bundes • www.gbe-bund.de • Datenblätter vom 12.12.2013 • Darstellung und Berechnungen: Georg Fiedler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, 2014

Die Entwicklung der Suizide in Deutschland erschließt sich sich genauer in der Suizidziffer, d.h. der Anzahl der Suizide pro 100.000 Einwohner. Die Suizidziffer ist von 12,4 (2011) auf 12,1 (2012) leicht gefallen (Männer: 18,1, Frauen: 6,3).

Die Suizidziffer ist immer ein Ergebnis vieler -auch gegenläufiger und sich aufhebender- Entwicklungen.



Suizide in Deutschland

- Vorbemerkung
- Dimension
- Deutschland
- **Bundesländer**
- Lebensalter
- Methoden

Suizidziffern und Suizide in den Bundesländern 2012

	Suizide pro 100.000 Einwohner				Anzahl der Suizide			
	Gesamt	*	Männer	Frauen	Gesamt	*	Männer	Frauen
Sachsen	15,6	-0,4	22,6	8,9	645	-16	457	188
Sachsen-Anhalt	15,5	1,9	25,3	6	356	39	286	70
Thüringen	15,3	0,9	24,8	6	338	18	271	67
Bayern	13,6	-0,4	20,1	7,2	1.713	-43	1.250	463
Schleswig-Holstein	12,9	-0,1	18,4	7,5	366	-4	257	109
Rheinland-Pfalz	12,6	-1,0	19,0	6,3	502	-41	374	128
Hessen	12,5	-1,1	19,0	6,2	762	-66	570	192
Hamburg	12,3	-0,8	17,4	7,5	223	-12	154	69
Baden-Württemberg	12,2	0,1	18,2	6,3	1.317	18	973	344
Bremen	12,2	-4,0	15,8	8,9	81	-26	51	30
Deutschland	12,1	-0,3	18,1	6,3	9.890	-254	7.287	2.603
Saarland	12,0	-0,9	17,2	6,9	121	-10	85	36
Brandenburg	11,8	0,6	19,3	4,5	295	16	239	56
Niedersachsen	11,7	-0,6	17,5	6,1	928	-48	681	247
Mecklenburg-Vorpommern	11,5	0,1	18,7	4,4	187	0	151	36
Nordrhein-Westfalen	9,7	-0,3	14,4	5,2	1.725	-57	1.255	470
Berlin	9,4	-0,7	13,5	5,5	331	-22	233	98

* Veränderung zum Vorjahr

Quelle: Statistische Bundesamt • Gesundheitsberichterstattung des Bundes • www.gbe-bund.de • Datenblätter vom 12.12.2013 • Darstellung und Berechnungen: Georg Fiedler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, 2014

Es gibt große Unterschiede zwischen den Bundesländern. In Sachsen-Anhalt (+1,9) und Thüringen (+0,9) ist die Suizidziffer am stärksten gestiegen, in Hessen (-1,1) und Rheinland-Pfalz (-1,0) am deutlichsten zurückgegangen. Im Jahr 2012 hatten Sachsen (15,6) und Sachsen-Anhalt (15,5) die höchste Suizidziffer und Berlin (9,4) und Nordrhein-Westfalen (9,7) die niedrigste. Sachsen-Anhalt hat die höchste Suizidrate bei Männern (25,3) und Sachsen und Bremen höchste Suizidrate bei Frauen (8,9).



Mitglied in der IASP
International Association
for Suicide Prevention



Suizide in Deutschland

- Vorbemerkung
- Dimension
- Deutschland
- Bundesländer
- **Lebensalter**
- Methoden

Durchschnittliches Sterbealter durch Suizid in den Jahren 1998 bis 2012



Quelle: Statistische Bundesamt • Gesundheitsberichterstattung des Bundes • www.gbe-bund.de • Datenblätter vom 12.12.2013 • Darstellung und Berechnungen: Georg Fiedler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, 2014

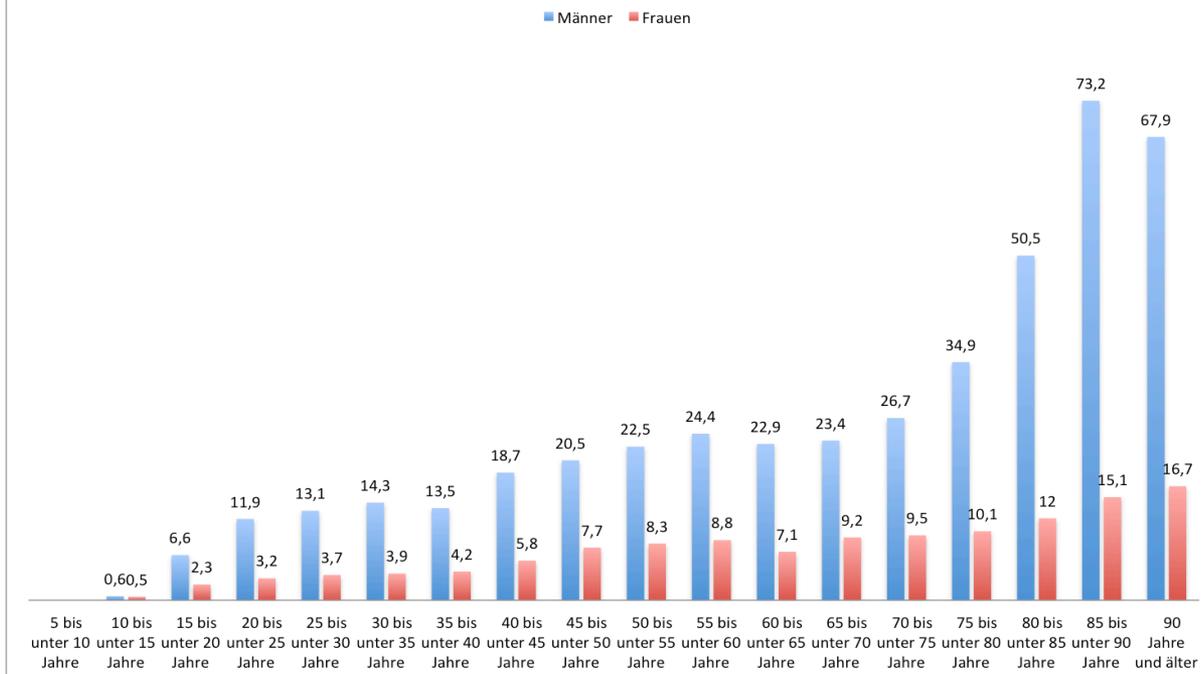
Der Suizid ist ein Phänomen des höheren Lebensalters. Im Jahre 2012 betrug das durchschnittliche Lebensalter eines durch Suizid verstorbenen Menschen 56,9 Jahre. Das durchschnittliche Sterbealter steigt, 1998 lag es noch bei 53,2 Lebensjahren. Besonders bei Männern stieg es von 51,6 (1998) auf 56,1 Lebensjahre (2012). Bei Frauen stieg es im gleichen Zeitraum von 57,6 auf 59,0 Lebensjahre.



Suizide in Deutschland

- Vorbemerkung
- Dimension
- Deutschland
- Bundesländer
- **Lebensalter**
- Methoden

Suizide pro 100.000 Einwohner im Jahre 2012 nach Lebensalter



Quelle: Statistische Bundesamt • Gesundheitsberichterstattung des Bundes • www.gbe-bund.de • Datenblätter vom 12.12.2013 • Darstellung und Berechnungen: Georg Fiedler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, 2014

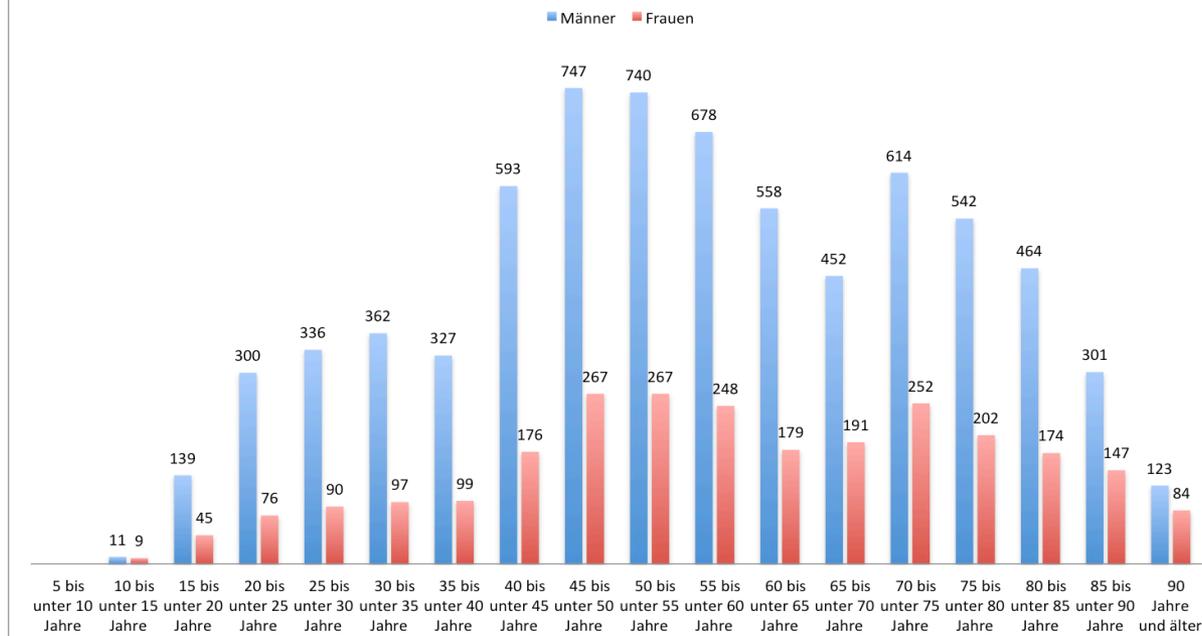
In Deutschland steigt die Suizidziffer, bzw. das Suizidrisiko, mit dem Lebensalter (das sog. „Ungarische Muster“). In allen Altersgruppen begehen Männer deutlich mehr vollendete Suizide als Frauen. Beträgt die Suizidziffer 2012 bei 20 bis 25jährigen Männern noch 11,9 (Frauen 3,2) steigt sie bei den 85 bis 90jährigen Männern auf 73,2 (Frauen 15,1).



Suizide in Deutschland

- Vorbemerkung
- Dimension
- Deutschland
- Bundesländer
- **Lebensalter**
- Methoden

Anzahl der Suizide im Jahre 2012 nach Lebensalter



Quelle: Statistische Bundesamt • Gesundheitsberichterstattung des Bundes • www.gbe-bund.de • Datenblätter vom 12.12.2013 • Darstellung und Berechnungen: Georg Fiedler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, 2014

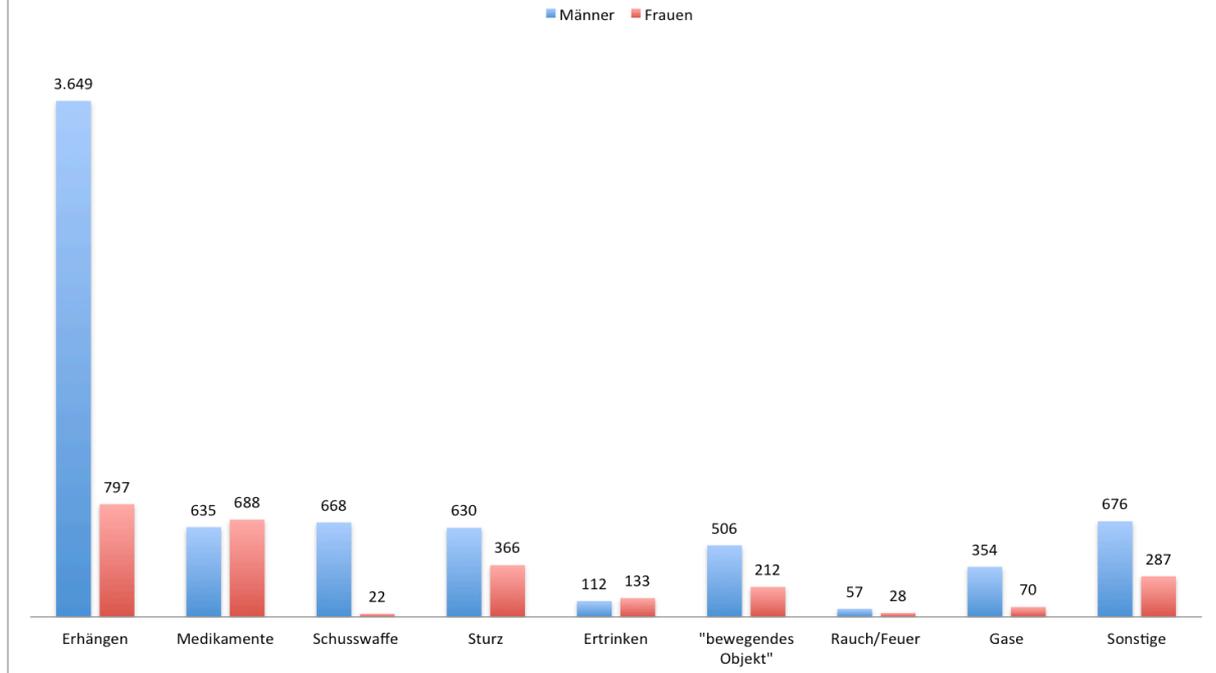
Die Anzahl der Suizide von Männern übersteigt in allen Altersgruppen die Suizidhäufigkeit von Frauen deutlich. Betrachtet man die Anzahl der Suizide in den jeweiligen Altersgruppen genauer, tritt hervor, dass fast jede zweite Frau (47,2%), die sich im Jahre 2012 das Leben nahm, älter als 60 Jahre war. Dagegen sind 45,5% der durch Suizid verstorbenen Männer zwischen 40 und 65 Jahre alt.



Suizide in Deutschland

- Vorbemerkung
- Dimension
- Deutschland
- Bundesländer
- Lebensalter
- **Methoden**

In Deutschland verwendete Suizidmethoden im Jahre 2012



Quelle: Statistische Bundesamt • Gesundheitsberichterstattung des Bundes • www.gbe-bund.de • Datenblätter vom 12.12.2013 • Darstellung und Berechnungen: Georg Fiedler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, 2014

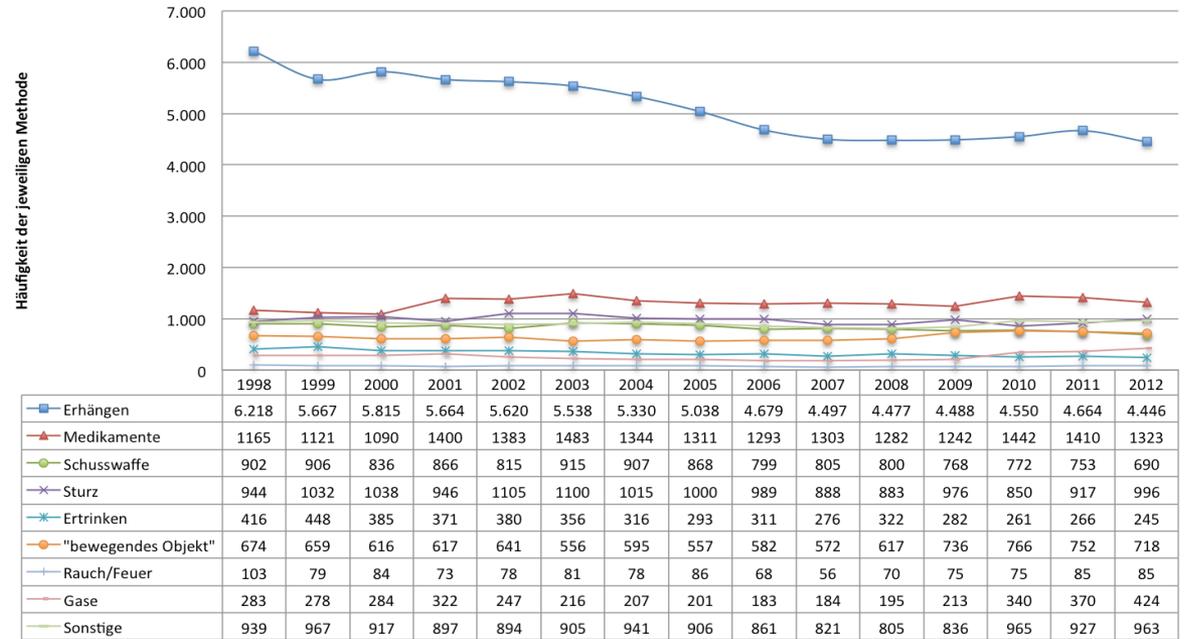
Bei den Suizidmethoden dominierte 2012 das Erhängen (4.446) deutlich. Es folgen mit 1.323 Fällen Medikamente, der Sturz aus der Höhe (996), das „Legen vor ein sich bewegendes Objekt“ (718), Schusswaffen (690, fast nur Männer), und „Gase“ (424).



Suizide in Deutschland

- Vorbemerkung
- Dimension
- Deutschland
- Bundesländer
- Lebensalter
- **Methoden**

Suizidmethoden in Deutschland in den Jahren 1998 - 2012



Quelle: Statistische Bundesamt • Gesundheitsberichterstattung des Bundes • www.gbe-bund.de • Datenblätter vom 12.12.2013 • Darstellung und Berechnungen: Georg Fiedler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, 2014

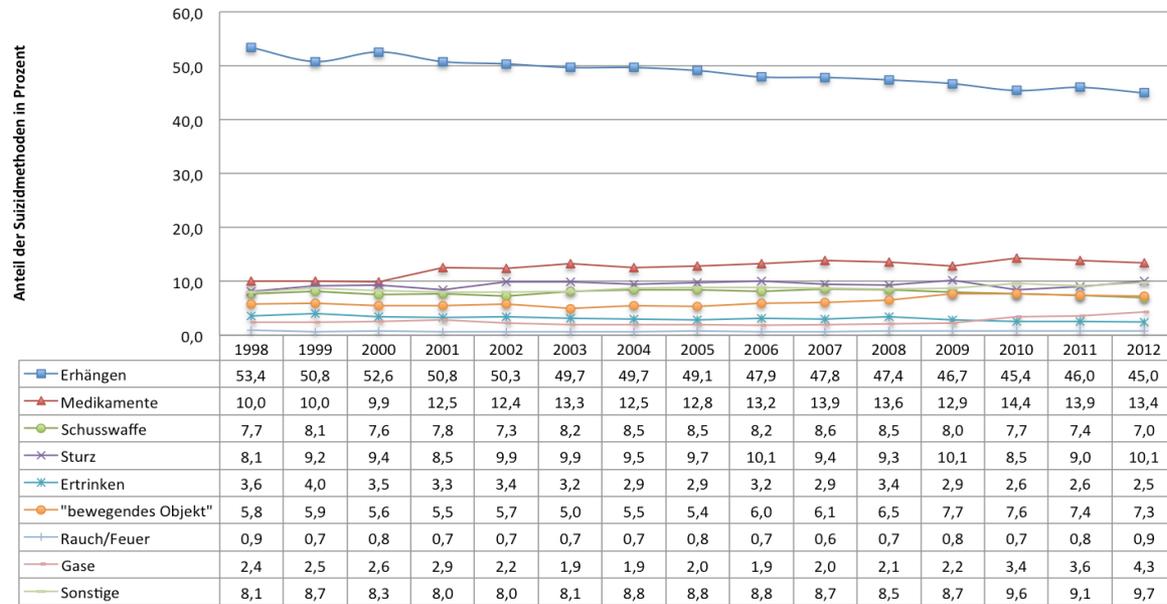
Auffällig ist die deutliche Zunahme von Fällen der Selbsttötung durch „Legen vor ein sich bewegendes Objekt“ ab dem Jahr 2009 sowie Fälle der Selbsttötung durch Gase von ab dem Jahre 2010.



Suizide in Deutschland

- Vorbemerkung
- Dimension
- Deutschland
- Bundesländer
- Lebensalter
- **Methoden**

Anteil bestimmter Suizidmethoden an der Gesamtzahl der Suizide in Deutschland in den Jahren 1998 - 2012



Quelle: Statistische Bundesamt • Gesundheitsberichterstattung des Bundes • www.gbe-bund.de • Datenblätter vom 12.12.2013 • Darstellung und Berechnungen: Georg Fiedler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, 2014

Insgesamt ist der Anteil der jeweiligen Suizidmethoden an der Gesamtzahl der Suizide in den letzten 10 Jahren relativ stabil, wobei über die Jahre eine langsamer Rückgang des Erhängens als Suizidmethode und eine tendenzielle Zunahme der Selbsttötungen durch Medikamente und aktuell durch Gase zu verzeichnen ist.

Materialien

www.suizidpraevention-deutschland.de

Presseinformation Empfehlungen für die Berichterstattung nach dem Suizid einer bekannten Persönlichkeit



Der Suizid einer bekannten Persönlichkeit ist ein Ereignis, welches ein öffentliches Interesse erregt und über das zwangsläufig berichtet wird.

Besonders bei einem Suizid bekannter Persönlichkeiten besteht jedoch die Gefahr von Folgesuiziden durch Imitation (der sog. Werther-Effekt). Dies betrifft vor allem Menschen, die schon suizidgefährdet sind oder sich mit der durch Suizid verstorbenen Person verbunden fühlen. Die Nachfolgesuizide erfolgen nicht selten am gleichen Ort oder nach der gleichen Methode.

Wenn über den Suizid berichtet wird, sollte daher geprüft werden, für welche Details wirklich ein öffentliches Interesse besteht.

- **Prüfen Sie bitte, ob es wirklich eine Nachricht ist, die auf die Titelseite gebracht werden muss bzw. eine „TOP-News“ ist?**
- **Vermeiden Sie es bitte, den Ort und die Methode des Suizides detailliert zu beschreiben oder durch Bildmaterial hervorzuheben.** Besonders diese Darstellungen können zu Nachfolgesuiziden an dem jeweiligen Ort oder nach der jeweiligen Methode führen. Im ungünstigen Fall könnte der Suizidort zu einer „Gedenkstätte“ werden, die langfristig Nachfolgesuizide stimulieren kann. Beschreiben Sie bitte in keinem Fall eine Suizidmethode als „sicher“ oder als „schönen Tod“.
- **Berichten Sie bitte vom „Suizid“ oder „Selbsttötung“ und nicht von „Selbstmord“ oder „Freitod“.** Ein Suizid ist keine kriminelle Handlung, der Suizident „ermordet“ sich nicht aus niedrigen Beweggründen, so wie der Begriff nahelegt. Ähnliches gilt für den Begriff „Bilanzsuizid“. Der Suizid wird hier als das Ergebnis einer rationalen Abwägung der Lebensumstände begriffen. Es wird bezweifelt, dass diese Form des Suizides überhaupt vorkommt. Ein Suizid ist meist der Endpunkt einer psychischen Krise und großer innerer Not. Dieser psychische Zustand legt kaum die Möglichkeit einer „freien Entscheidung“ nahe. Auch ist es ein Vorurteil, dass, **wer Suizidgedanken habe, unbedingt sterben wolle**. In der Regel kann der Todeswunsch als Ausdruck einer subjektiven erlebten Ausweglosigkeit verstanden werden, welche den Blick auf die Möglichkeiten des Weiterlebens blockiert.
- **Vermeiden Sie es bitte, Abschiedsbriefe zu veröffentlichen.** Abschiedsbriefe werden in einer besonderen

Den vollständigen Text finden Sie auf der Webseite

Suizide, Suizidversuche und Suizidalität



Empfehlungen
für die Berichterstattung
in den Medien

